

10 Jahre  
ASB AKTUELL  
2005 - 2015

## LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER, LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

„Die Menschen leben nicht davon, dass sie für sich selber sorgen, sie leben von der Liebe, die im Menschen ist.“ Dieses Wort von Leo Tolstoi könnte gleichsam als Überschrift über das über 125-jährige Wirken des Arbeiter-Samariter-Bundes stehen; über 125 Jahre fruchtbare Arbeit mit Menschen in besonderen Situationen.

Das in dieser Ausgabe thematisierte Pflegestärkungsgesetz 1 bringt zahlreiche Verbesserungen für die Pflegebedürftigen und deren Angehörige. Ich freue mich sehr, dass durch dieses Gesetz der anstrengende Einsatz von pflegenden Angehörigen stärker geschätzt und gefördert wird. Der Hohenlohekreis hat seit 2011 den Pflegestützpunkt Hohenlohekreis in gemeinsamer Trägerschaft mit den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen eingerichtet. Diese Einrichtung dient der Beratung in allen Fragen zur Pflege und kann von Menschen jeden Alters angenommen werden, die sich über Möglichkeiten zur Unterstützung bei bestehender oder möglicher Pflegebedürftigkeit informieren möchten.

Der Arbeiter-Samariter-Bund hat sich der Aufgabe verschrieben, Menschen zu helfen, die unsere Fürsorge und Hinwendung benötigen. Menschen, denen wir helfen müssen und wollen. Im Hohenlohekreis ist der Arbeiter-Samariter-Bund vor allem im Bereich des Fahrdienstes für den ärztlichen Notdienst im Bereich Öhringen tätig. Auch Betreuungen im Bereich der offenen Behindertenhilfe, um die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in einen

regulären Kindergarten und eine allgemeine Schule zu ermöglichen, bietet Ihr Verein im Hohenlohekreis an. Für dieses Engagement danke ich dem Arbeiter-Samariter-Bund vielmals.

Mein herzlichster Dank und meine persönliche Hochachtung gelten all denen, die über Jahre hinweg mit hohem Einsatz ihr soziales Engagement umsetzen und für mehr Menschlichkeit eintreten. Mit meinem Dank verbinde ich die Hoffnung, dass der Arbeiter-Samariter-Bund auch weiterhin Menschen findet, die sich dieser Aufgabe widmen und sich um Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmern, die hilfebedürftig sind. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin eine gute Entwicklung und Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit zum Wohle der Menschen. Denn eine Gemeinschaft hat nur dann Stärke, wenn sie sich auch um ihre Schwächsten kümmert.



Dr. Matthias Neth  
Landrat des Hohenlohekreises



## INHALT

- Grußwort
- Barrierefreies Heilbronn
- Mein FSJ beim ASB
- Verbesserungen für Pflegebedürftige
- Tagespflege: Umsorgt in Gesellschaft
- Pflegestärkungsgesetz 2015
- Harald Friese wird geehrt
- Herbstausflug 2015

ASB AKTUELL Ausgabe 02\_2015



Moni Kurz (rechts) mit Josip Juratovic (mitte) und Jusos.

## BARRIEREFREIES HEILBRONN

Im Selbsttest unter die Lupe genommen hat der Kreisverband Heilbronn der Jusos die Barrierefreiheit in Heilbronn. Gemeinsam mit der Rollstuhlfahrerin Moni Kurz startete das Projekt zum Thema Inklusion in Heilbronn. So wurden die Lokalitäten in der Innenstadt in Bezug auf die Barrierefreiheit geprüft und die Ergebnisse in das Internetportal [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org) eingetragen. Die gesammelten Informationen über die Beschaffenheit der Eingänge und über behindertengerechte Geschäfte können hier abgerufen werden. Rollstuhlfahrer wissen damit bereits vor dem Besuch der Innenstadt, welche Lokalitäten sie problemlos besuchen können und bei welchen es eher schwierig wird.

„Ich war sofort begeistert, als ich von der Aktion hörte,“ erzählt Moni Kurz, die seit vielen Jahren vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Heilbronn betreut wird. „Klar, dass ich mich bereit erklärt habe, die Heilbronner City auf Rampen und Stufen zu prüfen.“ Damit einher ging ein Infostand in der Innenstadt zum Thema Inklusion, bei dem auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic vorbeischaute.

Katharina Faude



Mareike Bumiller schließt ihrem FSJ beim ASB ein Duales Studium an



Das PSG hilft, den Alltag besser zu meistern



Bestens umsorgt in der Tagespflege

## MEIN FSJ BEIM ASB

Als ich während meiner Ausbildung in einer Werbeagentur merkte, dass ich mich komplett auf dem Holzweg befand, bewarb ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr beim ASB und verließ meinen Ausbildungsbetrieb im Mai 2014. Kurz darauf unterstützte ich den ASB in Laufenden bei Verwaltungsarbeiten im Büro, bis mein FSJ begann.

### Beidseitiges Vertrauen

Ab August war ich für 9 Monate als Betreuerin verantwortlich. Dort begleitete ich einen erwachsenen Mann, der im Rollstuhl sitzt und bei vielen Abläufen im Alltag Unterstützung benötigt. Dazu gehörte zum Beispiel das Duschen und Anziehen, Vorbereitung und Geben des Essens und Begleitung bei verschiedenen Freizeitaktivitäten. Während einer so intensiven Zusammenarbeit entsteht schnell ein fast freundschaftliches Verhältnis, was die Arbeit sehr erleichtert. Man bekommt sehr persönliche Einblicke in das Privatleben des Klienten, was großes Vertrauen auf beiden Seiten erfordert.

### Duales Studium

Zwischendurch war ich immer wieder in verschiedenen Kindergärten innerhalb der ASB-Eingliederungshilfe tätig, wo ich Kinder beim Spielen und Bewältigen von Alltagssituationen unterstützte. Außerdem betreute ich zwei Mal im Monat ein fünfjähriges, mehrfach behindertes Mädchen zu Hause. Obwohl sie nicht sprechen und sich kaum bewegen kann, haben wir ein unglaublich emotionales Verhältnis zueinander aufgebaut und ich habe gelernt, ihre Mimik und Gestik zu deuten. Während dieser Zeit habe ich mich aufgrund der positiven Erfahrungen dafür entschieden, ab Oktober 2015 den dualen Studiengang Soziale Arbeit zu beginnen und freue mich sehr, dass der ASB Region Heilbronn-Franken mein Ausbildungsbetrieb sein wird.

Mareike Bumiller, 21 Jahre

## VERBESSERUNGEN FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE

Seit 1. Januar 2015 profitieren 2,6 Millionen pflegebedürftige Menschen in Deutschland vom sogenannten Pflege-Stärkungsgesetz I. 2,4 Milliarden Euro stehen unter anderem für erweiterte Betreuungsangebote und für eine Entlastung im Alltag zusätzlich zur Verfügung.

### Ungekürzte Kombinationen

Um pflegende Angehörige zu entlasten, ist es nun möglich, die Tages- und Nachtpflege neben den ambulanten Sach- und Geldleistungen in vollem Umfang zu nutzen. Somit wird insbesondere die Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen umfassender gesichert. Auch Menschen, die nicht der Pflege bedürfen sondern lediglich Unterstützung im Alltag benötigen, das heißt mit der sogenannten Pflegestufe 0, können nun Sachleistungen der teilstationären Tages- oder Nachtpflege und der Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen. Tages- und Nachtpflege können künftig ungekürzt neben den ambulanten Geld- und Sachleistungen in Anspruch genommen werden. Hinzu kommt, dass nun 50% der für die Kurzzeitpflege zur Verfügung stehenden Beträge auch für die ambulante Verhinderungspflege verwendet werden können, wenn die pflegende Person zeitweise durch den Pflegedienst vertreten wird.

### 104 € Euro für Hilfen im Alltag

Der Anspruch auf Betreuungsleistungen in der ambulanten Pflege für niedrigschwellige Angebote wie beispielsweise unterstützende Arbeiten im Alltag oder für die organisierte Nachbarschaftshilfe wird ausgeweitet. Auch Pflegebedürftige in den Pflegestufen 1 bis 3 können künftig einen zusätzlichen Betreuungsbetrag von bis zu 104 € pro Monat erhalten. Für Menschen mit Demenz steigt der Betrag ebenfalls auf 104 € beziehungsweise bei erheblich eingeschränkten Alltagskompetenzen auf 208 € je Monat an.

Katharina Faude

## UMSORGT IN GESELLSCHAFT

Für viele Gäste bietet die Tagespflege als teilstationäre Einrichtung die Möglichkeit, zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben und tagsüber die Zeit in geselliger Runde angenehm verbringen zu können.

Die Tagespflege ist ein ideales Ergänzungsangebot für die Pflege zu Hause, ermöglicht Freiräume für pflegende Angehörige und gibt Sicherheit für die Pflegebedürftigen im alltäglichen Leben. In den ASB-Tagespflegeeinrichtungen werden kostenfreie Schnuppertage angeboten, die ein unverbindliches Kennenlernen ermöglichen. Ein Großteil der Kosten für den Besuch der Tagespflege-Einrichtung wird bei bestehender Pflegestufe durch die gesetzlichen Pflegekassen übernommen.

**104€ zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen im Monat stehen beispielsweise für folgende Dienstleistungen zur Verfügung:**

- Serviceleistungen im Bereich des Haushalts oder der unmittelbaren häuslichen Umgebung. z. B. Reinigungsarbeiten, Wäschepflege, Blumenpflege und Erledigung des Wocheneinkaufs.
- Hilfen bei nicht täglich auftretenden Anforderungen des Haushalts wie dem wartungsgerechten Reinigen einer Waschmaschine, Rasen mähen oder der notwendigen Durchführung eines „Frühjahrsputzes“.
- Übernahme von Fahr- und Begleitediensten, Einkaufs- und Botengängen.
- Beratung und praktische Hilfe bei Anträgen und Korrespondenzen oder die organisatorische Unterstützung bei der Bewältigung nur vorübergehend auftretender Alltagsanforderungen (bspw. bei einem Umzug in eine kleinere, altersgerechtere Wohnung).

## MEHR GELD FÜR FLEXIBLERE LEISTUNGEN: PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ 2015

Mit dem Pflegestärkungsgesetz will die Bundesregierung eine Verbesserung der gesamten Pflegesituation Deutschlands erreichen. Dieses neue Pflegegesetz wird gestaffelt eingeführt: Die erste Umsetzung erfolgt 2015, die zweite voraussichtlich 2017. Was genau soll sich durch das Pflegestärkungsgesetz ändern? Wer profitiert von den Änderungen? Welchen persönlichen Nutzen haben Sie und Ihre Angehörigen davon? Sicher ist, dass durch das neue Gesetz mehr Geld zur Verfügung steht und eine flexible Kombination unterschiedlicher Leistungen möglich ist. Auf der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Neuerungen durch das Pflegestärkungsgesetz schematisch dargestellt.

### Beispiel:

Pflegestufe 0 mit erhöhtem Betreuungsbedarf ( § 37 SGB XI):

- Anspruch auf 123 € Pflegegeld für häusliche Pflege durch Angehörige
  - oder Anspruch auf 231 € Pflegesachleistungen z.B. durch den ambulanten Pflegedienst
  - oder kombinierte Leistungen aus Pflegegeld und Pflegesachleistungen
- PLUS
- zusätzlich Anspruch auf Leistungen für Tages- und Nachtpflege über 231€ pro Monat

### Das heißt in der Praxis:

Ihr Angehöriger kann ZUSÄTZLICH zu den Leistungen aus Pflegegeld oder Pflegesachleistungen mehrere Tage im Monat in die Tagespflege kommen!

- Zum Beispiel morgens und abends Leistungen durch den ambulanten Dienst
- Tagsüber gut betreut in der Tagespflege
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Abwechslung und Sozialkontakte für Pflegebedürftige

### Besonderheit:

- Ab dem 1.1.2015 können die Leistungen der Tagespflege neben den ambulanten Pflegesachleistungen bzw. dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden; bisher waren es nur 50 Prozent
- Die ambulante Verhinderungspflege (zeitweise Vertretung der pflegenden Person durch den ambulanten Pflegedienst) wurde ausgedehnt auf maximal 6 Wochen. Zusätzlich kann sie verlängert werden aus nicht in Anspruch genommener Kurzzeitpflege
- Die stationäre Kurzzeitpflege kann in Verbindung mit nicht in Anspruch genommener Verhinderungspflege auf bis zu 8 Wochen verlängert werden
- Pflegegeld kann bis zu 50% des bisher erhaltenen Betrages bei Verhinderungspflege/Kurzzeitpflege weiter bezogen werden
- Hauswirtschaftliche Leistungen in Höhe von 104 € pro Monat werden nun zusätzlich finanziert (siehe roter Kasten links)

### Einige Änderungen auf einen Blick:

#### Pflegegeld für häusliche Pflege § 37 SGB XI

Pflegestufe	Leistungen bisher	Leistungen 2015
PS 0 (§ 45a SGB XI erhöhter Betreuungsbedarf)	120 €	123 €
PS I	235 €	244 €
PS I (§ 45a)	305 €	316 €
PS II	440 €	458 €
PS II (§ 45a)	525 €	545 €
PS III (mit und ohne § 45a)	700 €	728 €

#### Pflegesachleistungen für häusliche Pflege § 37 SGB XI

Pflegestufe	Leistungen bisher	Leistungen 2015
PS 0 (§ 45a SGB XI erhöhter Betreuungsbedarf)	225 €	231 €
PS I	450 €	468 €
PS I (§ 45a)	665 €	689 €
PS II	1.100 €	1.144 €
PS II (§ 45a)	1.250 €	1.298 €
PS III (mit und ohne § 45a)	1.550 €	1.612 €
Härtefall (mit und ohne § 45a)	1.918 €	1.995 €

Das ASB-Team unseres Ambulanten Pflegedienstes berät Sie gerne bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Gerne lassen wir Ihnen auch ausführliche Informationen per Post zukommen. Rufen Sie uns an.

Telefon: 07131/96 55 15, Dominik Goll.





OB Harry Mergel dankt dem Ehepaar Friese



Besuch der Auensteiner Wache



Wunderschöne Kulisse – die Mönchseehof-Sägemühle

## HARALD FRIESE ERHÄLT EHRENRING

Harald Friese (70), der frühere Heilbronner Bundestagsabgeordnete (SPD) und Bürgermeister hat von der Stadt den Ehrenring für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement verliehen bekommen. Die Geste, mit der sich Friese bei der Stadt bedankte, war eine zum Aufhorchen. Er stiftete zusammen mit seiner Frau den alle zwei Jahre zu vergebenden „Otto-Kirchheimer-Preis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Demokratie und Parteienforschung“. Er soll von einem noch zu bildenden Kuratorium erstmals im November zu Kirchheimers 50. Todestag vergeben werden.

### Wegweisender Lehrer

Der jüdische Politologe, 1905 in Heilbronn geboren, Emigrant, später Dozent am Wellesly College und der Howard-University, dessen Theorien auch in Deutschland einen erheblichen Einfluss auf die Politikwissenschaft ausübten und der 1965 auf seinen Wunsch in seiner Heimatstadt auf dem jüdischen Friedhof in Heilbronn-Sontheim beigesetzt wurde, war für Friese ein wegweisender Lehrer. Mit einem Preisgeld von 10 000 Euro wird der Kirchheimer-Preis der höchstdotierte Politologie-Preis in Deutschland sein.

### Engagiert und kritisch

Im Ruhestand engagiert sich Friese weiter und genießt dabei die Freiheit der offenen Worte: In seiner Tätigkeit im Regionalverband kritisiert er mit Blick über dessen Grenzen und explizit in Richtung Stuttgart bis nach Brüssel „das kleine Denken in großen Strukturen“. Er ist Regionalvorsitzender des ASB Heilbronn-Franken und Vorsitzender des Heilbronner Sinfonie Orchesters.

Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung 29.06.2015 von Brigitte Fritz-Kador, gekürzt

## ABGEORDNETE GURR-HIRSCH UNTERSTÜTZT NEUBAU

Als eine „Herzensangelegenheit, auf die wir alle angewiesen sind“, bezeichnete Friedlinde Gurr-Hirsch den Neubau der ASB Rettungswache in Ilsfeld. Die Staatssekretärin a.D. und CDU-Landtagsabgeordnete überzeugte sich anlässlich einer Besichtigung der alten Rettungswache des Arbeiter-Samariter-Bundes Region Heilbronn-Franken in Auenstein persönlich von der Notwendigkeit einer Neubaus. „Jeder von uns kann plötzlich und unverhofft in die Situation kommen, Hilfe zu benötigen“, sagte Gurr-Hirsch. „Ich bin dem Team des Rettungsdienstes sehr dankbar, dass für unsere Bevölkerung in jeder Notlage kompetente Hilfe bereit steht. Den Neubau der ASB Rettungswache unterstütze ich deshalb gerne.“

### Neubau in Ilsfeld

Rainer Holthuis, Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken und Werner Eckert, Leiter des Rettungsdienstes, führten mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort durch die Wache. Seit 2002 ist der ASB in Auenstein mit einem Rettungswagen und mit 2 Mitarbeitern 24 Stunden am Tag im Einsatz. Mit rund 2.500 Einsätzen im Jahr und einem großen, ländlichen Zuständigkeitsgebiet komme die Wache nicht nur räumlich an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Für den strategisch geschickt liegenden Neubau habe der ASB bereits ein geeignetes Grundstück erworben. Ein entsprechender Förderantrag beim Regierungspräsidium in Stuttgart sei gestellt. Insbesondere das Team des Rettungsdienstes freute sich über den informativen Austausch und das Engagement der Landtagsabgeordneten. Im Gespräch mit dem Wachenteam Esra Karagüzel, Patrick Huxoll, Mareike Plonka und Berenike Schmoltd sprach Friedlinde Gurr-Hirsch über die Arbeit im Rettungswesen.

Katharina Faude

## SCHWARZWALD-ROMANTIK ASB HERBSTAUSFLUG

Mittwoch, den 21. Oktober 2015  
Abfahrt: 9 Uhr ab Heilbronn

- Führung durch die romantische wasserbetriebene Mönchhof-Sägemühle im Waldachtal
- Rustikales Vesper mit Holzofenbrot in der Mühle
- Führung bei „Frau Wolle“ durch die Schafwoll-Produktion mit eigener Schafhaltung in Sulz-Mühlheim
- Ausklang bei Kaffee und Kuchen im Schlosscafé Glatt

Rückfahrt: ca. 17 Uhr

Abhol- und Bringdienst zum Bus in Heilbronn über den ASB Behindertenfahrdienst ist möglich.

Kosten inkl. Busfahrt, Führungen und Eintritt (ohne Verpflegung):  
45€ bzw. 40€ für ASB-Mitglieder und ASB-Mitarbeiter

.....  
Für nähere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Katharina Faude  
Tel.: 07131/97 39 155

Silke Hengst  
Tel.: 07131/97 39 156

info@asb-heilbronn.de  
www.asb-heilbronn.de

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn  
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390  
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de  
Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis, Franz Czubatinski, Katharina Faude, Silke Hengst  
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Rainer Holthuis  
Bilder: Archiv, Barbara Kimmerle/Stadtarchiv  
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de  
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein